

Tanz mit mir

...wenn du dich traust

Von suugakusan

Montagsmorgen. Sasukes Wecker klingelte wie gewöhnlich um 5:45. Er musste duschen, frühstücken, seine Sachen schnappen und um 6:30 im Zug sitzen, damit er gegen 7:45 in die Schule ankommen könnte. Jeden Tag dasselbe. Sasuke kannte seine Routine innen und außen auswendig. Morgens lief er auf einem Autopilotprogramm und bekam Sachen nicht wirklich mit. Sein Körper war so gut wie nie am frühen Morgen fit. Eigentlich war er von Natur aus eher eine Eule, aber die Umstände zwangen ihn dazu eine Lerche zu werden. Oder zumindest sich in ähnlicher Weise verhalten zu können, was er nun seit zwei und halb Jahren gewissenhaft geübt hatte. Und all dies führte dazu, dass sich seine Gedanken beim automatisierten Duschvorgang ungewollt um den seltsamen blonden Jungen drehten. Naruto. Wo hat er nur diesen äußerst komischen Namen gehört? Naruto... es gab schon etwas besonderes in diesem Jungen. Was es allerdings genau war, konnte Sasuke nicht korrekt identifizieren.

Mittlerweile saß der Uchiha im Zug. Er wohnte in einem ruhigen Stadtrandbezirk an der Endhaltestelle einer Zuglinie. Dies zwang ihn die restlichen 45 Minuten seines kostbaren Schlafs im öffentlichen Verkehrsmittel genießen zu dürfen. Der Oberschüler kollabierte auf seinen Lieblingsplatz im vierten Waggon, steckte sich Kopfhörer in die Ohren und drückte einmal auf den kleinen Steuerknopf. Sein Handy spielte ihm ein zufälliges Lied vor. Sasuke lehnte den Kopf auf die Fensterscheibe an, machte die Augen zu und versank ins leichte Schlummern.

Nach 45 Minuten erreichte seine Bahn das Ziel. Sasuke stieg mit dem Menschenstrom aus und begab sich zur Bushaltestelle. Der Bahnsteig war überfüllt fast exklusiv nur mit seinen Mitschülern, die sich sofort von der breiten Masse durch die langweilige Schuluniform abhoben. Jetzt mussten alle diese Jugendlichen auch zum Sasukes Bus, was ihm natürlich gewaltig auf die Nerven ging. Er mochte einfach nicht, dass das simple Einsteigen zum Überlebenskampf wird, besonders wenn der Tag noch nicht richtig angefangen hatte. Aber wen interessierten schon seine Vorlieben? Jeder andere, der zufälligerweise den blöden Bus in dieselbe Richtung nehmen musste, war genauso davon betroffen. Zum Beispiel der Typ, der vor Sasuke läuft und nicht aufpasst wohin, oder das kleine Mädchen mit den witzigen Haaren, oder der blonde Kerl drüben... Moment mal... welcher blonde Kerl?!

Plötzlich wurde Sasuke hundertprozentig wach. Er musste eine dringende Aufgabe schnell und präzise lösen: die Identität des unbekannten Blondes festzustellen. Sasuke fiel auf, dass seine Haare sehr ähnlich wie die von Naruto aussahen. Die weizenfarbenen Locken des Vordermanns guckten genauso widerspenstig jede denkbare Himmelsrichtung an wie die von Naruto. Aber es kann doch nicht sein, dass sein Vordermann zufälligerweise Naruto ist. Oder? Selbst wenn die Frisur des Unbekannten sehr der von Naruto ähnelt, reicht es bei weitem nicht aus, um Sasukes Befürchtung zu bestätigen. Allerdings reicht es genauso wenig aus, um sie zu widerlegen. Sasuke erinnerte sich an die Sache von gestern und spannte sich leicht an. Bist du immer so eine kleine Tsundere oder hat es einen bestimmten Grund? Bäääh, dieser Satz!

Mittlerweile erreichte die Horde der verschlafenen Oberschüler die Bushaltestelle. Die Jugendlichen drängelten unruhig auf einer nicht gerade großzügigen Fläche und der mysteriöse blonde Typ war keine Ausnahme. Es gelang ihm relativ gut sich aus dem Weg zu räumen. Er packte als nächstes sein Handy aus und fing an irgendwas zu tippen. Sasuke nahm seinen Blick nicht weg von ihm. Er nahm ihn sehr gewissenhaft unter die Lupe und ihm fiel auf, dass dieser Junge eine sehr schöne Haltung hat. Er gehört bestimmt nicht zu denen, die von morgens bis abends nur am Lernen sind. Wahrscheinlich treibt er sogar regelmäßig Sport. Der Blonde packte das Handy weg und schaute sich zerstreut um. Sasuke konnte nicht entgehen, dass er sehr neugierig die Umgebung betrachtete, als ob er noch nie im Leben an diesem Ort war. Ein Ausländer? Naruto hat auch einen leichten Akzent... nein-nein-nein! Es kann nicht sein! Plötzlich führte der Unbekannte den Kopf in Sasukes Richtung. Der Uchiha konnte sich gerade noch rechtzeitig retten, indem er ganz unverschämt den überdimensionalen Rucksack seines unmittelbaren Vordermanns als Deckung nutzte. Im nächsten Moment zeigte sich Bus auf dem Horizont und die Oberschüler bereiteten sich auf den Kampf Namens "Einstieg" vor. Sasuke nahm ebenfalls eine kriegerische Haltung an.

Nachdem der kurze Kampf gewonnen war, verschwand der mysteriöse Blonde aus Sasukes Sichtfeld komplett. Die Fahrt konnte wie immer nur bedingt genossen werden, denn die Nachbarschaft zum überdimensionalen Rucksack wurde plötzlich zu Sasukes Verhängnis: heute wurde er kräftig gegen das Fenster gepresst. Sieben Haltestellen und dann ist dieser Horror vorbei. Bloß nicht aufgeregt werden. Sasuke überlegte sich, ob die Situation noch schlimmer hätte sein können als jetzt. Hmmm, was, wenn sein Vordermann der mysteriöse Blonde wäre, der eigentlich die ganze Zeit Naruto war? Bist du immer so eine kleine Tsundere oder hat es einen bestimmten Grund? Oh ja, die Situation hätte definitiv viel schlimmer sein können.

Nach 7 Haltestellen war es endlich vorbei. Die immer noch verschlafene Oberschülerhorde befreite sich aus dem stickigen Bus und lief jetzt in die Richtung der Schule. Der blonde Junge tauchte auch hier nicht auf. Der etwas verwirrte Uchiha fragte sich, ob der mysteriöse Blonde eine Art Halluzination war. Gestern Abend konnte sich sein Kopf nicht von den Gedanken an Naruto und von diesem blöden Satz loslassen. Bist du immer so eine kleine Tsundere oder hat es einen bestimmten Grund? Ooooooh, warum denkt er schon wieder daran?! Sasuke versuchte sich abzulenken und fing an ganz bewusst dem momentanen Lied in den Kopfhörern zu lauschen. Er hörte sofort den Takt raus und konzentrierte sich darauf, das Schlagzeug

vom Rest der Band zu trennen. Mit so etwas konnte sich Sasuke sehr lange beschäftigen ohne die restliche Umgebung um ihn herum zu beachten. Die Musikklänge entführten ihn aus der Realität in eine riesige unerforschte Welt, wo die Alltagssorgen schnell vergessen wurden, und letzter Zeit passierte es ihm sehr häufig. Wahrscheinlich wollte er doch seine momentanen Probleme einfach vergessen. Ihm war natürlich bewusst, dass das Ignorieren eine sehr schlechte Problemlösungsstrategie ist. Man muss leider der Herausforderung direkt ins Gesicht schauen.

Mittlerweile saß Sasuke an seinem Platz im Klassenraum und schlürfte am schlechten lauwarmen Kaffee aus dem Automaten im Erdgeschoss. Die erste Stunde war Englisch und heute fand der lang befürchtete Test statt. Sasuke fühlte sich bereit: er lernte genug, verschief nicht aus Versehen, ist gerade nicht nervös und die Öffentlichen spielten heute wunderbar mit. Das Universum muss ihm nur insoweit helfen, dass alles genauso weiter läuft. Ja, nichts kann schief laufen. Fünf Minuten vor Beginn tauchte der Lehrer auf und beauftragte jemanden, die Tests auszuteilen. Sasuke bekam seinen Papiersatz, der umgedreht auf seiner Tischplatte ruhte. Ein brennendes Verlangen das stechend weiße Papier auf die Vorderseite umzudrehen fraß Sasuke für die letzten zwei Minuten vor dem Unterrichtsbeginn. Als die Glocke ertönte und die immer noch leicht verschlafene Klasse die übliche Lehrerbegrüßung hinter sich brachte, durfte der Test gewendet werden und die Bearbeitungszeit lief ab da los. Sasuke sah sich die Aufgaben an und wusste sofort, dass sich seine Vorbereitungen nicht umsonst waren.

Der Test war auf 45 Minuten angesetzt. Die Klasse brachte fast die Hälfte hinter sich. Inzwischen musste Sasuke feststellen, dass er bei der Vorbereitung doch etwas geschlampt hatte. Er dachte nun wirklich nicht, dass das Material von vor vier Wochen ernsthaft rankommt, und deswegen überflog er ganz schnell dieses Paragraph im Lehrbuch ohne sich groß darüber Gedanken zu machen. Während sich Sasuke an den Inhalt dieser Seiten zu erinnern versuchte, ging plötzlich die Tür mit Wucht auf und jeder in der Klasse, außer Sasuke, starrte neugierig den Eingang an, während Uchiha seinen schwarzhaarigen Kopf ängstlich auf die Tischplatte absenkte um sich so unauffällig wie möglich zu machen. Denn auf der Schwelle stand Naruto, der sich gleichzeitig als die Identität des mysteriösen Blonden von heute morgen offenbarte. Naruto hechelte schwer und sah etwas aufgebracht aus. Was macht er hier? Warum trägt er diese Schuluniform?! Was ist hier los?!

„Entschuldigen Sie bitte meine Verspätung. Ich hab mich ziemlich peinlich verlaufen. Darf ich bitte reinkommen?“, sprach er sehr laut aus.

„Aaa, Uzumaki-kun, endlich sind auch Sie hier. Kommen Sie rein und nehmen Sie Platz in der Mitte der zweiten Reihe“, erwiderte der Lehrer halbflüsternd. Moment, Hinsetzen? Ist er etwa dieser Austauschschüler, von dem die letzten Wochen nur die Rede war?!

„Hier?“ Naruto zeigte auf den freien Tisch ohne dabei die eigene Lautstärke etwas runterzuschrauben.

„Uzumaki-kun, hier findet ein Test statt...“ Der Lehrer äußerte sich nur semidirekt aus und versuchte den logischen Rest irgendwie telepatisch an Naruto zu übertragen.

„Oh“, Naruto schaute alle entschuldigend an und lächelte. „Sorry“, wisperte er.

„Nach der Stunde kommen Sie zu mir, ja?“

„Okay.“ Ja, er ist eindeutig dieser Austauschschüler. Wie schlimm ist das denn?!

Naruto begab sich zu seinem Platz und guckte sich dabei neugierig herum. Sasuke saß immer noch geduckt und betete regelrecht, dass Naruto ihn bitte nicht bemerkt. Nun schwof der Blick den Blonden nicht mehr durch die Gegend und er setzte sich endlich hin. Puuuh... Anscheinend verlief die Operation "Unbemerkt bleiben" erfolgreich. Sasuke richtete sich auf und machte sich an den Test erneut ran. Moment mal, warum duckt er sich überhaupt?! Ist diese Tatsache nicht peinlicher als gestrige Begegnung?! Ist sie definitiv! Sasuke darf sich nicht schämen! Na dann ist halt er hier! Na dann sitzt er nur zwei Reihen entfernt von ihm! Na dann ist er halt in seiner Klasse!

Bist du immer so eine kleine Tsundere oder hat es einen bestimmten Grund?

Oh Gott, warum musste das Universum ihm so einen kräftigen Schlag ins Gesicht verpassen?!